



Barbarafeier: Interesse der Bürger schwindet

Programm lockte Promis der Politik, aber weniger Einheimische als sonst

■ **Bundenbach.** Die Barbarafeier begehen die Bergleute am 4. Dezember zu Ehren ihrer Berufspatronin, der heiligen Barbara. Die Feier ist ein alter Weihnachtsbrauch, der in vielen Bergrevieren auch heute noch das populärste Fest ist. Das war auch vor mehr als 100 Jahren in Bundenbach so, als es entlang des Hahnenbachs über 50 Dachschiefergruben gab und Hunderte Familien davon lebten.

Bis 1964 wurde in Bundenbach Dachschiefer gewonnen. Das weiß auch der 83-jährige Werner Petry noch, dass genau an dem Tag von St. Barbara (4. Dezember) in den Bundenbacher Gasthäusern gefeiert wurde, „die Bergleute hatten einen arbeitsfreien Tag“. Seit Gründung des Knappenchor 1985 ist die Barbarafeier ein Höhepunkt, die Barbarafeier wird vom Knappenchor und der Gemeinde stets



Der Knappenchor gefiel mit seinen Liedern.

Foto: Günter Weinsheimer

am Wochenende nach dem 4. Dezember gefeiert. Etwas traurig stimmt, dass seit einigen Jahren die Grube Herrenberg aus Sicherheitsgründen geschlossen ist, niemand weiß, ob sie jemals wieder geöffnet wird. Groß war die Zahl der Politikprominenten, die Knappenchor-Vorsitzender Werner Krug begrüßen konnte: Die Bundestagsabgeordneten Dr. Joe Weingarten (SPD), Julia Klöckner (CDU), die ehemalige Bundestagsabgeordnete Antje Lezius, Landtagsab-

geordneter Hans-Jürgen Noss (SPD), Landrat Miroslaw Kowalski.

Krugs Gruß galt aber auch einer Abordnung aus der Partnergemeinde Fischbach-Camphausen um Ortsvorsteher Marcus Jung. Das Zeremoniell, dem immer weniger Besucher beiwohnen, begann an der Kapelle mit der „Barbarahymne“, vom Knappenchor Bundenbach (Leitung: Gregor Steffen) vorgetragen. Der war es auch, der mit dem „Barbaralied“ von Martin Berger singend in die St. Ni-

kolauskirche Einzug hielt. Der Gottesdienst mit Pater Majobi wurde vom Knappenchor mit Schuberts „Heilig“, „Frieden“ und „Jacobs Ladder“ und vom MGV Deuselbach mit „Dona pacem“ und „Du großer Gott“ mitgestaltet, ehe man sich im Fossilienmuseum zum Bergmannsfrühstück traf. Zuvor trugen die 13 Sänger des Knappenchor „Glückauf, der Steiger kommt“, „Vater unser“ und „My Lord what a Morning“ vor.

Ortsbürgermeisterin Verena Mächtel stört, dass die Barbarafeier immer noch nicht in der Grube Herrenberg begangen werden könne, und sie dankte dem Knappenchor.

Der MGV Deuselbach trug den „Trommlerjungen“ und „Fröhliche Weihnacht“ vor, der Knappenchor gefiel mit „Das Morgenrot“, „Bergmannsgruß“ und „Handwerkers Abendgebet“. Peter Müllers wurde mit der Knappenchor-Medaille für treue Mitgliedschaft geehrt.

Die Enttäuschung stand Werner Krug am Ende ins Gesicht geschrieben, als er ins halbvolle Rund der Glückauf-Halle blickte. weg